Restaurierung
einer
Neobarocken Kommode

Christian Mathis
Tischlermeister|Restaurator
Meyerbeerstr.95
13088 Berlin
Tel.017642090781
kontakt@christian-mathis.de
www.christian-mathis.de
Berlin den 25.03.2015

Inhalt

Abbildungsverzeichnis III
1 Barocke Kommode 4
1.1 Zustand vor der Restaurierung 4
2. Zustand der Oberfläche 5
1.2 Restaurierung der Kommode 6
2 Nach der Restaurierung 16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 4
Abbildung 2 4
Abbildung 3 4
Abbildung 4 5
Abbildung 5 5
Abbildung 6 5
Abbildung 7 8
Abbildung 8 8
Abbildung 9 9
Abbildung 10 9
Abbildung 11 9
Abbildung 12 11
Abbildung 13 11
Abbildung 14 12
Abbildung 15 12
Abbildung 16 12
Abbildung 17 13
Abbildung 18 13
Abbildung 19 13
Abbildung 20 14
Abbildung 21 14
Abbildung 22 15
Abbildung 23 15
Abbildung 24 15
Abbildung 25 15

1 Barocke Kommode

1.1 Zustand vor der Restaurierung

Beschreibung	Abbildung
1. Zustand des Holzes Das Blindholz ist in sich stabil und eben. Im Deckblatt befindet sich ein starker Schwundriss wodurch das Furnier beschädigt ist. Die Seiten sind teilweise durch Wurmfrass beschädigt. Sockel und untere Profilleiste sind lose und an den Gehrungen beschädigt. Lauf und Streichleisten sind stark abgenutzt. Schubkästen sind dadurch sehr schwergängig. Das Furnier löst sich teilweise. Des Weiteren sind Fehlstellen am Furnierbild befindlich.	 **Abbildung 1** **Abbildung 2** **Abbildung 3**

2. Zustand der Oberfläche

Nach der Augenscheinnahme handelt es sich um eine lackierte Oberfläche. Die Poren sind geschlossen. Der Lack hat eine gleichmäßige, harte Struktur, die eine gelb-bräunliche Färbung aufweist. Die Oberfläche wurde mit unterschiedlichen Reinigungssubstanzen, an einer nicht sichtbaren Stelle, analysiert
Die angewandten Mittel reinigen die Oberfläche, wobei sie den Lack nicht sichtbar angreifen. Es ist davon auszugehen, dass es sich um eine auf Harz basierende Lackoberfläche handelt. Eine mögliche Annahme wäre Schellack, da der Lack eine gelb-bräunliche Färbung aufweist.
Die Oberfläche besitzt eine natürliche Patina, weist viele Verunreinigungen auf und ist an manchen Stellen stark abgenutzt.

3. Zustand der Beschläge

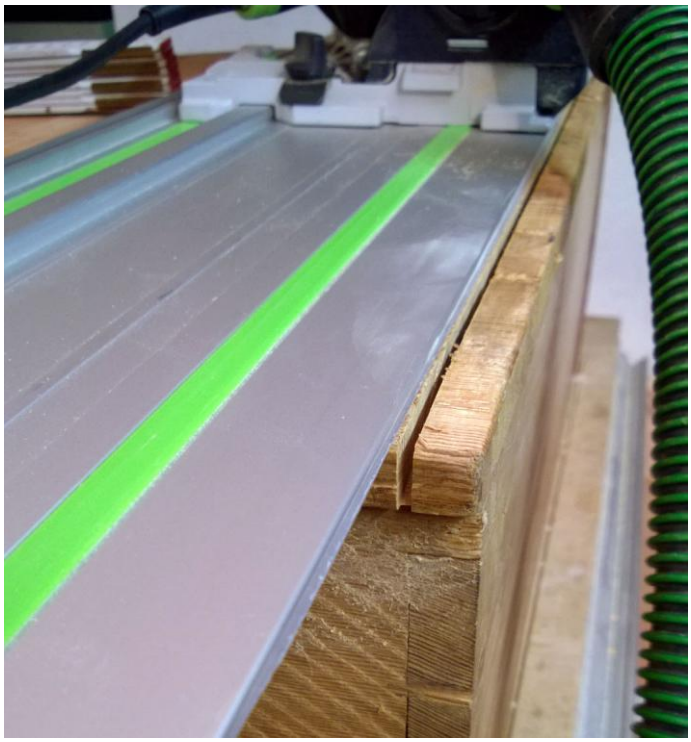
Beschläge bestehen aus Messing
Ein Schleifenbeschlag und ein Ring fehlen. Die Oberfläche besitzt eine natürliche Patina.
Schlösser sind funktionsfähig

Abbildung 4

Abbildung 5

Abbildung 6

1.2 Restaurierung der Kommode

Tätigkeit	Abbildung
1. Istzustand der Schubkästen. Mit Holznägel stumpf aufgenagelt Schubkastenböden. Dadurch große Widerstände beim auf und zumachen durch zueinander quer verlaufende Maserrichtungen. Tiefe Abnutzungen in Laufleisten und Schubkasten Holznägel stehen vor Abb.1	**Abbildung 1**
2. Konzept überarbeiten der Laufführung am Schubkasten und Erneuerung der Laufleisten 3. Einarbeiten ein gefälzten Laufleiste die mit der Schubkasten Seite verbunden wird. Der Schubkastenboden liegt dabei aber so frei das er arbeiten kann 4. Bündig einschneiden mit einer Handkreissäge Abb.2	 **Abbildung 2**

5. Schubkastenboden fälzen Abb.3

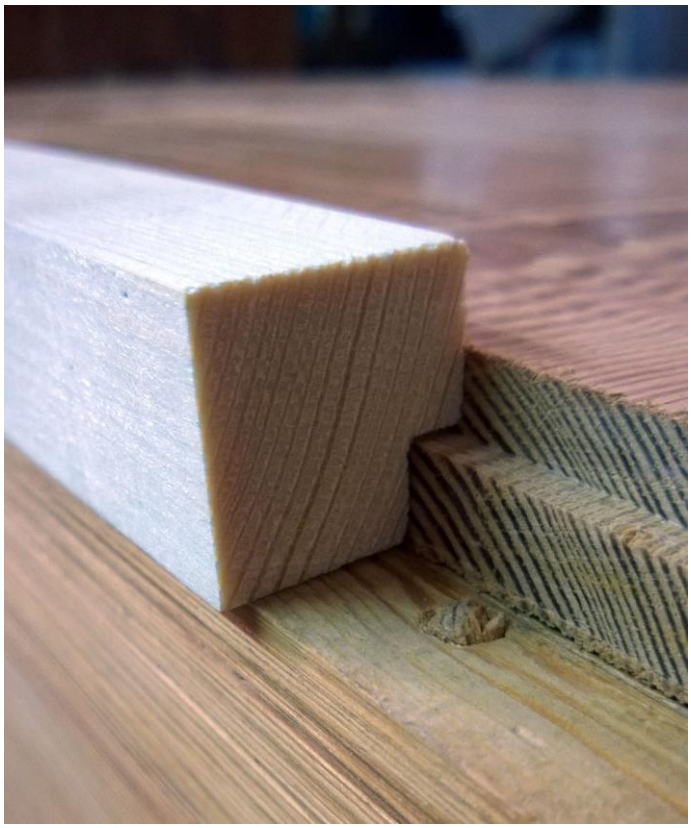


Abbildung 3

6. Anleimen der Führungsleiste mit der Schubkastenseite mit Hasenleim Abb.4

Abbildung 4

7. Schubkasten Riss mit Holz schließen; Abb.7

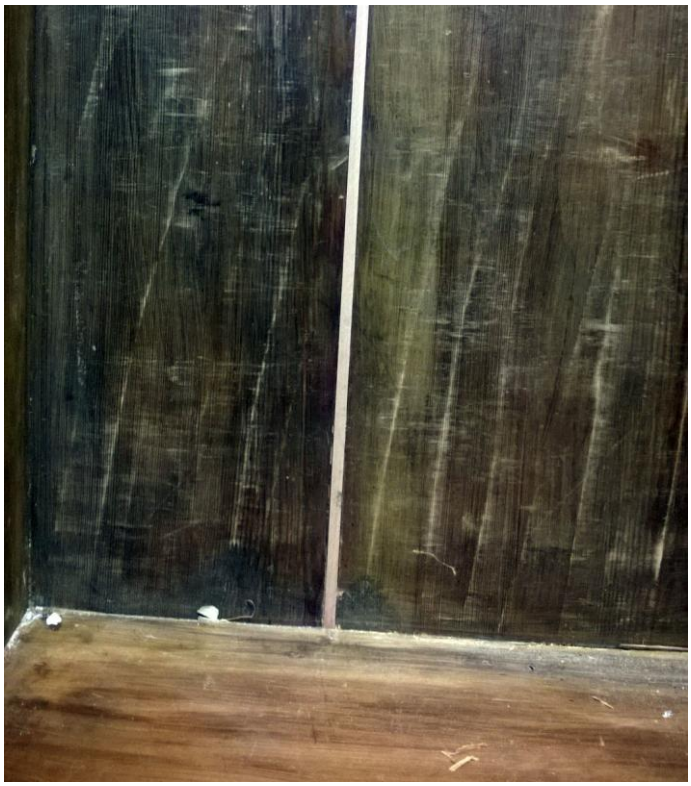


Abbildung 7

8. Schubkastenlaufleisten erneuern, die Vorhandenen sind abgenutzt. Es wurden neue Laufleisten aus Eiche eingegratet Abb.8 ;

Abbildung 8

9. Zargentraverse starke Schäden durch den Schubkasten verursacht; Abb.9

Abbildung 9

Abbildung 10

10. Einsetzen eines Passstückes Abb.11

Abbildung 11

11. Schäden im Deckblatt Durch Schwinden des Furnierträgers 3mm Riss im Deckblatt; Abb.10

Abbildung 10

12. Lösen der Vorderen Zarge, einschneiden der Gehrung; Abb.11

Abbildung 11

13. Gelöstes Holzstück vom alten Leim reinigen, Vorderstück neu an der Gehrung anpassen ;Abb12

Abbildung 12

14. Leimfuge reinigen; Abb.13

Abbildung 13

15. Vorderstück anleimen ; Abb.12

Abbildung 12

16. Profilleiste anleimen; Abb.13

Abbildung 13

17. Furnierarbeiten am Deckblatt, fehlende Furniere ergänzen, loses Furnier durch Hasenleim und einer warmen Platte festigen; Abb.14,

Abbildung 14

18. Furnier sägen: Abb.15

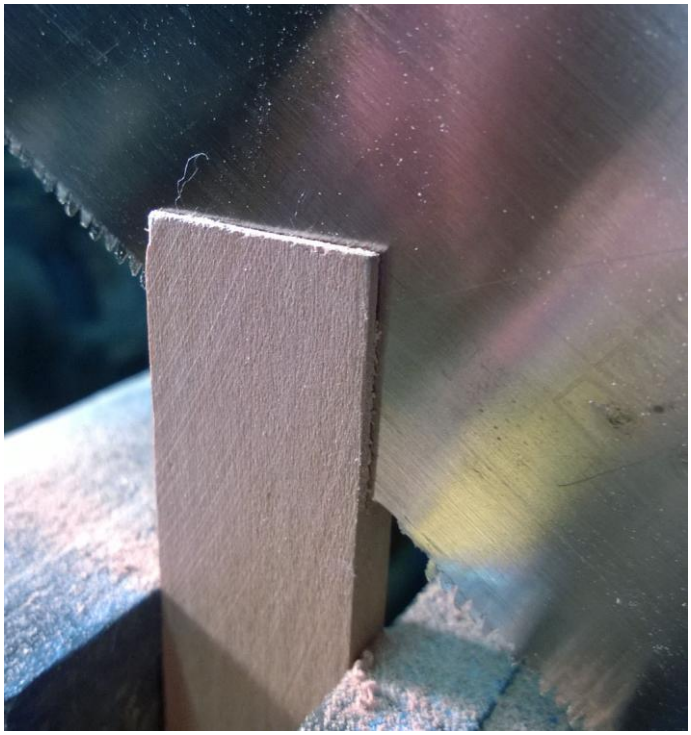


Abbildung 15

19. Furnier zuschneiden und einsetzen; Abb.16

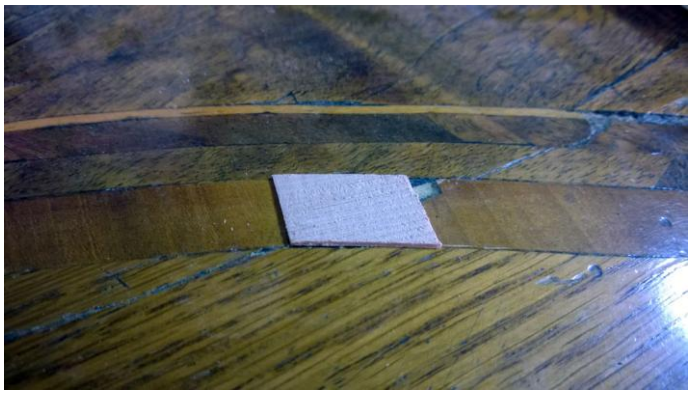


Abbildung 16

20. Furnierauswahl nach Maserung und Holzart; Abb. 17

Abbildung 17

21. Furnier einsetzen und bündig einleimen, Risse Kleine Fehlstellen mit Kitt füllen; Abb.18,Abb.19

Abbildung 18

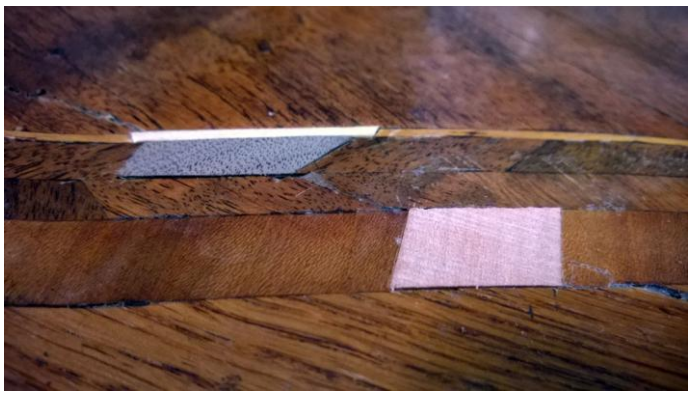


Abbildung 19

22. Grundieren, mit Schelllack und mit Bimsmehl die Poren schließen; Abb.20

Abbildung 20

23. Aufbau einer Handballen Schelllackpolitur Abb.20-23

Abbildung 21

Abbildung 22

Abbildung 23

24. Herstellen einer Gussform für eine fehlende Applikation; Abb. 24

Abbildung 24

25. Messing-Beschläge und Schrauben mit Zitronensäure gereinigt poliert und mit Bienenwachs konserviert; Abb.25

Abbildung 25

2 Nach der Restaurierung